

Pressemitteilung



Personalnotiz:

Wechsel in der Geopark-Geschäftsführung

Schelklingen, 3. Februar 2021 – Dr. Siegfried Roth wird Ende Juni 2021 die Geschäftsführung des UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb abgeben

Mehr als sieben Jahre leitete Dr. Siegfried Roth die Geopark-Geschäftsstelle und blickt auf eine ereignisreiche Zeit zurück, in welche beispielsweise die UNESCO-Auszeichnung im Jahr 2015 fiel. Er begleitete den Geopark bei der spannenden Transformation vom Nationalen Geopark zu einer im internationalen Netzwerk agierenden Non-Profit-Organisation. Seine berufliche Zukunft führt ihn weg von Schelklingen und von der Schwäbischen Alb. Er wird ab 1. Juli 2021 die Geschäftsführung des Naturschutzzentrums Wurzacher Ried übernehmen. Als passionierter Naturschützer und ausgewiesener Experte für Moore freut sich Roth, wieder zu seinen Wurzeln zurück zu kehren. Seine Doktorarbeit schrieb er über die Renaturierung von Mooren. „Ich habe Lust auf etwas Neues und die neue Stelle ist für mich ein Glückstreffer“, erklärt der promovierte Agrarwissenschaftler.

Die Neubesetzung der Geschäftsführung wird Thema einer Mitgliederversammlung im Februar sein.

Der brandneue Erklärfilm der UNESCO bringt es auf den Punkt: Was sind UNESCO-Geoparks? Welche Aufgaben, Ziele und Potentiale hat ein Geopark? Und vor allem - warum sind Geoparks so wichtig? Das Kurzvideo wird zurzeit per Landingpage auf www.unesco.de präsentiert! Hier der direkte Link:
https://www.youtube.com/watch?v=KF1CaA3XB9w&feature=emb_title

freigegeben am 03.02.2021 / Veröffentlichung kostenfrei / Belegexemplar erbeten. Danke!

Weitere Infos unter:

UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb, Marktstraße 17, 89601 Schelklingen, www.geopark-alb.de

Dr. Siegfried Roth: 07394 248-70. Pressekontakt: Bettina Claass-Rauner, Homeoffice: 07344 929 671, claass-rauner@geopark-alb.de

Über den UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb / Hintergrundinfos

Der UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb umfasst die zehn Alb-Landreise und erstreckt sich mit rund 6.200 km² über die gesamte Schwäbische Alb. Die Karstlandschaft der Schwäbischen Alb ist einzigartig. Ihr erdgeschichtliches Erbe ist einmalig. Das hat die UNESCO veranlasst, dem Gebiet 2015 ihr Qualitätssiegel zu verleihen und in die Liste der bedeutendsten Naturlandschaften der Welt aufzunehmen. Es gibt in Deutschland noch fünf weitere UNESCO Global Geoparks. Weltweit sind es derzeit 161. Die Schwäbische Alb, ein Gebirge aus Gesteinen der Jurazeit, ist erdgeschichtlich von herausragender internationaler Bedeutung. Sie besitzt eines der größten Höhlenvorkommen Europas und ist für ihren Fossilienreichtum berühmt.

Durch die besondere Topografie mit schützenden Höhlen und geologischen Rohstoffen wurde die Schwäbische Alb zur Geburtsstätte der menschlichen Kultur. In den Höhlen fand man die ältesten figürlichen Kunstwerke (Venus vom Hohle Fels und Löwenmensch) sowie die ältesten Musikinstrumente der Menschheit. Ebenfalls albtypisch ist der Vulkanismus vor 12-15 Millionen Jahren, der über 350 Vulkanschote, Krater, Maare, Moore, Thermal- und Mineralquellen hinterlassen hat. Neun der 77 Nationalen Geotope Deutschlands sind auf der Schwäbischen Alb zu finden. Sie besitzt fünf UNESCO-Labels (darunter die Welterbestätten und das Biosphärengebiet).

Aufgabe des UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb ist, die geologische Bedeutung der Alb im öffentlichen Bewusstsein zu verankern, Menschen für Erdgeschichte zu begeistern und das Erbe sowie den Lebensraum zu erhalten. Mit dieser Zielsetzung werden Projekte in den Bereichen nachhaltige Regionalentwicklung, Geotourismus, Geo- und Umweltbildung, Geotopschutz und Besucherlenkung (Geopoints) realisiert. Der Geopark Schwäbische Alb betreut ein Netzwerk von 28 Infostellen, darunter Schauhöhlen, Museen, Naturschutzzentren und Bildungseinrichtungen. Zum Geopark-Netzwerk gehören zahlreiche Natur-, Höhlen- und Landschaftsführer und Geopark-Schulen. Sie alle sind Botschafter des Geoparks.

Der UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb ist eine Non-Profit-Organisation. Ihn gehören die zehn Landkreise der Schwäbischen Alb an sowie der Schwäbische Alb-Tourismus-Verband, der Industrieverband Steine & Erden Baden-Württemberg, die Stiftung Kessler + Co für Bildung und Kultur sowie die Kommunen Steinheim a. Albuch, Schelklingen und Beuren. Vorsitzender ist Markus Möller (Erster Landesbeamter Alb-Donau-Kreis). Die Geschäftsstelle befindet sich in Schelklingen, wo fünf Mitarbeiter beschäftigt sind.